



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 72

März bis Mai 2024



Grafik: Uli Gutekunst, Jahreslosung 2024, uli-gutekuns.de



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**





Das Wintertreiben der Vereine ist in diesem Jahr wegen Dauerregens nahezu ins Wasser gefallen, sodass sich nur die Hartgesottenen auf dem Schulhof einfanden. In dem geheizten Zelt ließ es sich aber aushalten und die von dem Gesangverein dargebrachten Weihnachtslieder ließen Weihnachtsstimmung aufkommen.



Inhalt

Angedacht	3-5
Zusammen gegen rechts	6-7
Veranstaltungen Kirchberg	8+10
Frauentreff	9+23
Weihnachtsgottesdienste	12-14
Kaffee Horchemo	15-17
Winterwanderung KV	18-19
Kinderkirche	20-22
Veranstaltungen	24-29
Geburtstage, Bestattung	32
Ansprechpartner, Termine	33
Unsere Gottesdienste	30, 34

An-ge-dacht

"Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes." (Lk 13,29)

→ bei Gott gibt es keine Grenzen



Manche fühlen sich dem christlichen Glauben und den Grundsätzen christlichen Lebens so verbunden und verpflichtet, dass sie bereit sind, Schwieriges zu übernehmen und Lasten auf sich zu nehmen. Andere fühlen sich überfordert, nicht angesprochen, ja sogar bedroht, und die Forderungen und Weisungen christlicher Nächstenliebe gelten scheinbar für sie nicht.

Warum ist das Thema **Migration**, die Aufnahme bzw. der Umgang mit Menschen, die in eine Notlage geraten sind und ihre Heimat verlassen haben, zu DEM Streitthema Nr. 1 in unserem Land – und auch Europa – geworden?

Wenn ich so frage, will ich die aktuellen Konflikte bzw. Katastrophen in der Ukraine und Israel/Gaza oder im Erdbebengebiet in Afghanistan, wo tausende von Kindern leiden, nicht vergessen. Ich vergesse sie schon deshalb nicht, weil gerade auch z. T. aus diesen Gebieten Menschen hierherkommen und hier Zuflucht suchen.

Spüren Sie, spürt ihr auch dieses Unbehagen, wenn wir uns mit dieser Frage von Migration beschäftigen (müssen)?

Klar, das Thema ist inzwischen dermaßen „politisiert“, dass wir uns zwischen den Äußerungen und Gesetzentwürfen von Parteien und Regierung sehr unwohl fühlen.

Wir können aber nicht als ChristInnen meinen bzw. sagen, wir sollten uns besser nicht in politische Dinge einmischen, wenn es um Notlagen unserer Nächsten geht.

Genau das hat uns Jesus nicht klar machen wollen, als er uns vom barmherzigen Samariter erzählt hat.

Jesus hat dem Samariter nicht die Worte „Das Boot ist voll!“ oder „Da könnten ja alle kommen!“ in den Mund gelegt.

Sondern er hat die TAT in die Mitte seiner Geschichte gestellt. Der Mann aus Samaria fragt den Verletzten nicht: Wo kommst du her (Osten/Westen/Norden/Süden)? oder: Was für einen Glauben hast du? → Er handelt!

Liebe Gemeinde, mir ist klar, dass die Frage des Umgangs mit Menschen, die hier bei uns Sicherheit, und vielleicht auch eine neue Heimat suchen, nicht einfach zu beantworten wäre.

Das erlebe ich fast täglich in der Arbeit mit den Menschen, die bei uns in Daubringen im Kirchenasyl sind.

Wir – wir alle! – sind aber gefordert, genau hinzuhören, wer welche Worte und Argumente wählt, wenn es um Lösungen oder gar um Abschiebungen geht.

„Das Boot ist voll!“-Argument in unserem Land zu nennen, das eins der reichsten der Welt ist, ist unverhältnismäßig.

Hier MUSS vielmehr über die gerechte Besteuerung der Reichen und Superreichen diskutiert werden, als immer wieder die Rechte und Zuweisungen der Armen und Schwachen zu kürzen.



UND es muss eine GERECHTE Lösung der Migrationsfrage europaweit gefunden/errungen werden.

Populistische Machenschaften helfen nicht.

Und es wird auch das sogenannte ‚Rückführungsverbesserungsgesetz‘ nicht helfen. Schon gar nicht hilft, Geflüchtete zu kriminalisieren.

Dass da nicht nur liebe, fromme Menschen in unser Land wollen, ist mir auch klar.

Dafür haben wir Gesetze.

Diejenigen Geflüchteten, die hier kriminell werden, aber als Mehrheit darzustellen, hilft bei der Lösung der Migrationsthematik nicht – sondern spielt nur den Populisten in die Karten.

Wir als ChristInnen sind gefordert, genau hinzuhören.

Wer sagt hier was? Mit welcher Absicht?

Und bitte keinen einfachen Antworten folgen.

Ich bin schockiert, dass Menschen in UNSEREM Land, mit UNSERER Geschichte der Nazi-Zeit es scheinbar geschafft haben, nationalsozialistisches Denken wieder salonfähig zu machen.

„Das muss mal gesagt werden dürfen!“ – „NEIN!, bestimmte Dinge dürfen nicht gesagt werden dürfen, weil sie menschenverachtend, ras-

sistisch und blasphemisch sind - weil sie Gott beleidigen!“ - den Schöpfer der Vielfalt.

Gott nennt uns seine Verheißung:

"Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes."

Jesus spricht sie aus und sie gilt uns.

Vielleicht schaffen wir es, jenseits von politisch verbrannter Erde, uns dem Leid von Menschen anzunehmen – oder auch den Gedanken zuzulassen: ‚Was wäre, wenn ich auf der Flucht sein müsste?‘, worauf würde ich da in anderen Ländern hoffen?

Jede/r 5. in Deutschland hat einen Migrationshintergrund.

Dazu gehöre ich auch. Und wenn wir in unseren persönlichen Familienstammbäumen zurückgehen würden bis in die Zeit der Völkerwanderung in Europa Mitte des vorletzten Jahrhunderts, dann hätten wir **alle** Migrationshintergründe.

Wenn wir das Leid der anderen als Schwestern und Brüder Jesu Christi zu unserem Leid machen – und dazu fordert uns Jesus auf, wenn er sagt „Einer trage des anderen Last!“ – dann stehen wir auf gegen die menschenverachtenden Pläne von Menschen, die sich nicht der christlichen Nächstenliebe verbunden fühlen und Massendeportationen von Migranten und deren Unterstützer, zu denen ich auch gehöre, fordern.

Dann stehen wir auf und sagen, wir suchen gemeinsam nach gerechten Lösungen, gleichberechtigt – so wie am Tisch im Reich Gottes.

DAS ist unsere Hoffnung und das ist unser Heil.

Leicht ist das nicht – der grenzenlosen Liebe Gottes in unserem Alltag und in unserer Politik Platz zu schaffen.

Aber genau darum geht es, weil wir die Weihnachtsbotschaft („Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“) nicht mit der Weihnachts-

dekoration in unseren Kellern verschwinden lassen dürfen.

Amen

Ihr/Euer



Frankfurt/Geln, Dr.



Zusammenstehen gegen rechts

veröffentlicht 24.01.2024

von Online-Redaktion der EKHN, epd

In einer Stellungnahme ruft **Kirchenpräsident Jung** dazu auf, sich menschenverachtenden Ideen in den Weg zu stellen. Auch auf dem Gebiet Hessen-Nassaus sind Kundgebungen geplant.



Gefahr für die Demokratie

Seitdem bekannt wurde, dass es ein geheimes Treffen in Potsdam zwischen Parteimitgliedern der „Alternative für Deutschland“ (AfD) und Rechtsextremisten gab, wird über ein **Verbotsverfahren gegen die AfD diskutiert**.

Der **Verfassungsschutz** in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt hat die Partei bereits in mehreren Bundesländern als gesichert **rechtsextrem eingestuft**. „Ihr Programm und Äußerungen führender Politiker der Partei sind diskriminierend und stellen eine **Gefahr für die Demokratie** dar. Dies nicht zu sehen und darauf zu reagieren, wäre eine gefährliche Verharmlosung“, erklärt [Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN, in einer Stellungnahme am 18. Januar 2024.](#)

Beratung und Integration statt „Remigration“

Der Kirchenpräsident unterstreicht, dass die **menschenverachtenden Ideen**, die mit dem Unwort des Jahres „**Remigration**“ verbunden seien, das genaue Gegenteil seines Verständnisses von Migration und Integration seien. Rechte Kreise wollen mit dem Begriff „Remigration“ die Idee ausdrücken, dass viele Menschen ausländischer Herkunft Deutschland verlassen sollen – auch zwangsweise. So hatte das Recherchenetzwerk „**Correctiv**“ enthüllt, dass auch bei dem Treffen von Rechtsradikalen in Potsdam über die **millionenfache Abschiebung** von Menschen gesprochen wurde.

Die EKHN engagiert sich stattdessen für die **Integration geflüchteter Menschen**, beispielsweise durch Beratungsangebote, Therapiemöglichkeiten für traumatisierte Flüchtlinge, in der ökumenischen Abschiebebeobachtung am Frankfurter Flughafen und vielem mehr.

Volker Jung benennt die **Glaubensgrundlage** seiner Position: „Alle Menschen sind als **Gottes Ebenbild** geschaffen und besitzen eine **unantastbare Würde**. Daher rufe ich dazu auf, sich den menschenverachtenden Ideen in den Weg zu stellen.“

Quelle: EKHN

NIE WIEDER
IST
JETZT!

AUFSTEHEN
FÜR UNSERE
DEMOKRATIE

NIE WIEDER
IST
JETZT!

Im hiesigen Raum wurde am 20. Januar massiv gegen Rechtsruck, Faschismus und die AfD demonstriert; Menschen aus dem ganzen Kreis Gießen beteiligten sich an der Demo.

Der frühere Gießener Dekan und heutige Oberbürgermeister von Gießen, Frank-Thilo Becher, sagte während seiner Rede, dass er Gießen so noch nie gesehen habe. Er sei glücklich und es stimme ihn zuversichtlich, dass „wir bereit sind, unsere offene Gesellschaft zu verteidigen!“

Gießen setzt Zeichen gegen rechts



Gemeinsam gegen Rechtsruck, Rassismus, Faschismus und die AfD: In Gießen zeigen am Samstag 13000 bis 15000 Menschen Haltung und gehen für Zusammenhalt und Demokratie auf die Straße.

»Lokal

Kunsthandwerkermarkt auf dem Kirchberg

Wieder einmal zauberhaft ging es Mitte November beim Kunsthandwerkermarkt auf dem Kirchberg zu. Wie seit einigen Jahren hatte Jacqueline Herrmann von Inges Hof auch dieses Mal über 20 Kunst-



handwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region eingeladen, ihre Waren rund um die Kirche zu präsentieren. Und wie schön, dass sich die ca. 500 Besucher nicht vom Regenwetter haben abschrecken lassen, sodass die Wirtin vom Kirchberg ihre Besucher auch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sowie Bratwurst vom heimischen Metzger und Glühwein aus Fulda beglücken konnte.

Frauentreff im Dezember

Bis auf den letzten Platz besetzt war unser "Kino" im Gemeindezentrum am Nikolaustag.



Passend zu dem Tag wurde ein weihnachtlicher Film gezeigt, nämlich *"Das Weihnachts-Ekel"* mit Fritz Wepper. Auch wenn der Titel es nicht vermuten ließ, so war es letztendlich doch auch ein lustiger Film, natürlich auch mit Happy-End. Die Damen hatten jedenfalls ihren Spaß.

Und in der Pause und nach dem Film wurden bei einem Gläschen Wein und Weihnachtsgebäck die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht.



Konzerte der Voice Factory

Die Weihnachtskantate „**Tidings of Joy**“ (Frohe Botschaft) von dem zeitgenössischen Komponisten Joseph M. Martin hatte Daniela Werner mit ihrer Voice Factory einstudiert und am dritten Advent in zwei Konzerten, nämlich um 14:00 Uhr und um 17:00 Uhr, auf dem Kirch-



berg aufgeführt. Zwar wurde das Stück in englischer Sprache gesungen, da aber Liedblätter mit den jeweiligen Übersetzungen auf den Plätzen lagen, konnte der Inhalt der jeweiligen Lieder mitverfolgt werden.

Die einfühlsam vorgetragenen Stücke irischen, schottischen und englischen Ursprungs waren zum Teil keltisch angehaucht.

Dass jeweils zu Beginn und am Ende der Konzerte klassische deutsche Weihnachtslieder unter Beteiligung der Besucher gesungen wurden, kam sehr gut an; ebenso der Punsch und die Würstchen, die im Anschluss auf dem schönen Gelände des Kirchbergs angeboten wurden. Die beiden Konzerte waren wieder einmal sehr gut besucht.



Weihnachtsbaum für die Kirche

Eigentlich sah er gar nicht so groß aus, der Tannenbaum, den wir für die Kirche in Wallys Garten gefällt hatten.

Als wir ihn dann in der Kirche aufstellten, waren wir sehr erschrocken, denn einen so großen Baum hatten wir - soweit ich mich erinnern kann - noch nicht gehabt; er reichte fast bis an die Decke des Chorraums.



Wir hatten unsere liebe Mühe, ihn aufzustellen, aber das Ergebnis hat uns sehr gefallen.

Ein letzter Gruß von unserem verstorbenen Gemeindeglied Klaus Will. Danke dafür! Und danke auch an die Helfer Armin Schadeck, Rudi Patzelt und Dieter Schrödel beim Fäll- und danke an Peter Herrmann, der beim Aufstellen des Baumes Rudi und Armin unterstützt hat.

Krippenspiel



Nach langem Üben mit den Kindern zwischen 3 und 13 Jahren konnten wir an Heiligabend in der Kirche Kirchberg das all-jährliche Krippenspiel sehen.

Die Kinder hatten viel Spaß in ihren Rollen als Engel oder Hirte. Wir wünschen uns, 2024 wieder ein so schönes Krippenspiel in der Kirche Kirchberg sehen zu können.

Lena Röhm u. Anna Sauer



Einstudiert wurde das Krippenspiel von Lena Röhm, Anna Sauer sowie Marie Friedrich-Khoury. Und für die richtige Beleuchtung sorgten Emma und Silvia Alt am Spot. Allen ein ganz herzliches Dankeschön dafür!



Christvesper auf dem Kirchberg



Die Vesper an Heiligabend war sehr stimmungsvoll, nicht zuletzt, weil Constanze Faulenbach - begleitet von Peter Herrmann an der Gitarre - das schöne Weihnachtslied „Ich steh an Deiner Krippen hier“ und das nachdenklich machende Lied „Was ist Weihnachten für Dich“ von Frida Gold zu Gehör brachte.

*Ich wünsch' mir jetzt kommt die Zeit
In der die Welt 'n Stück heilt
Zumindest gibt's hier 'ne Chance*

*Ich mach' mich auf den Weg
Wir haben uns lang nicht gesehen
Meine Freude ist groß*

*Jede Schwere vom Jahr
ist plötzlich nicht mehr da
Ich verzeih' dir und du mir*

*Und uns wird ganz warm
Einfach weil wir uns haben
Oh man ich lieb' das Gefühl*

*Fühlst du das auch so oder nicht
Was ist Weihnachten für dich*

*Selbst die bittersten Kriege
Finden heut Nacht kurz mal Frieden
Was wenn das immer so blieb'*

*Wir ziehen in unsere Herzen ein
Oh ich will hier wohnen
Bis die Kälte verfliegt*

*Und jede Schwere vom Jahr
ist plötzlich nicht mehr da
Ich verzeih' dir und du mir*

*Und uns wird ganz warm
Einfach weil wir uns haben
Oh man ich lieb' das Gefühl*

*Fühlst du das auch so oder nicht
Was ist Weihnachten für dich*

*Und mein Herz wird ganz sanft
Und jeder innere Kampf
Kommt heute Nacht zur Ruh*

*Egal woran du auch glaubst
Nimm dir den Raum den du brauchst
Wenn du willst hör' ich zu*

*Und jeden Mensch' der uns fehlt
Den schließen wir ins Gebet
Sein Platz am Tisch bleibt heut frei*

*Denn das ist Weihnachten für mich
Was ist Weihnachten für dich
Fühlst du das auch so oder nicht*

Was ist Weihnachten für dich

(Frida Gold)



Kaffee Horchemo im Januar 2024



Nächstes Kaffee
17.04.2024

VIER Damen an der Kaffeetafel und **DREI** Kuchen...

Naja, ganz so dramatisch war es dann doch nicht, denn hier und da kamen doch noch ein paar Gäste dazu, nämlich die, die sich trotz der angekündigten extremen Witterungsverhältnisse aus dem Haus trauten, bzw. ohnehin unterwegs waren, sodass sie auf eine Tasse Kaffee und ein Stückchen Kuchen reinschauten.

Unseren Stammgästen verdanken wir es selbstverständlich nicht, dass sie bei dem angekündigten Wetter und den eindringlichen Warnungen des Wetterdienstes, das Haus besser nicht zu verlassen, den Kaffee lieber zuhause tranken. Allerdings sind ihnen drei leckere Kuchen entgangen



Und die Engelgeschichte, die passend zu der u. a. aus einer Vielzahl von Engeln bestehenden Dekoration vorgelesen werden sollte, ist nachfolgend zu finden.

Zwei Engel auf Reisen

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen.



Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklimmte, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr einziges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld.

Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können: „Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm“, meinte er anklagend. „Die zweite Familie hatte wenig, und du ließst die Kuh sterben.“

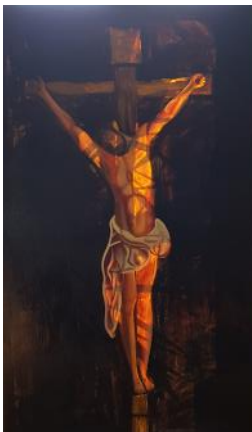
„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen“, sagte der ältere Engel.

„Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer



so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh anstatt dessen.

Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“



Monatsspruch März

*“Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden,
er ist nicht hier.”*

Mk 16,6 (L)

Winterwanderung des KV mit Mitarbeitern

Das Wetter hätte besser nicht sein können, als am 21.01. die obligatorische Winterwanderung des Kirchenvorstandes mit einigen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde stattfand. Gestartet wurde um 11:30 Uhr am Gemeindezentrum und es ging



Richtung Wald, den Gerhard-Meier-Weg entlang. Bei strahlendem Sonnenschein und interessanten Gesprächen stapften wir durch wunderschönen Schnee, der der Winterwanderung alle Ehre machte. Schließlich kehrten wir im „Il Castello“ ein, wo wir es uns schmecken



ließen, bevor wir dann wieder den Heimweg antraten.
Wir hätten keinen Tag später unsere Winterwanderung machen dürfen,



denn am Tag darauf setzten Regen und Tauwetter ein, sodass der schöne Schnee schon bald Schnee von gestern war.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

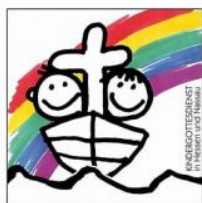
Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

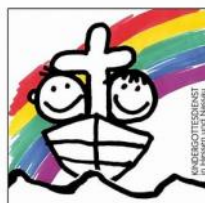
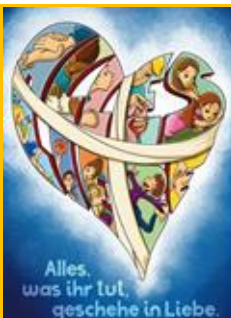
E-Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82



**KIRCHE MIT
KINDERN**



**KIRCHE MIT
KINDERN**

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“...

Die Jahreslosung für 2024 war das Thema unserer ersten Kinderkirche im neuen Jahr. Dabei stand die Geschichte der „Opfergabe der Witwe“ im Mittelpunkt, die den Kindern erzählt und vorgespielt wurde. Die arme Witwe, die nicht viel spenden konnte, aber das wenige, was sie gab, von Herzen gegeben hat,



zeigte uns, dass es nicht darauf ankommt, viel zu geben, sondern es mit Liebe zu tun.

Beim Abwasch helfen, Trösten, Streit schlichten, Beten und vielem mehr – überall ist das Handeln aus und in Liebe möglich. Das haben wir gemeinsam herausgefunden.

Dass wir einander lieben und helfen sollen, weil Gott uns liebt, stand für uns am Ende auch fest.

Nach einer kleinen Stärkung bastelten wir noch - passend zum Thema - Herzbrillen. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und bastelten gleich mehrere Brillen, um sie später (aus und in Liebe) verschenken zu können.



Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderkirche!

Lisa Sauer

Die nächsten Termine, jeweils von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im GZ:
2. März, 27. April und 18. Mai 2024

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!



Ki-Bi-Fe-Wo 2024

Liebe Kinder und liebe Eltern,

Dieses Jahr findet das erste Mal eine Kinder-Bibel-Ferien-Woche, kurz Ki-Bi-Fe-Wo, in Allendorf (Lumda) statt. Kinder lernen Gemeinde von ihrer fröhlichen, festlichen und einladenden Seite kennen. Es wird gesungen, gelacht, gespielt, gebastelt... Im Zentrum des Geschehens steht das Bibeltheater, das biblische Geschichten elementar und erlebnishaft vermittelt. Dieses Jahr zum Thema „Auf der Suche nach dem Geheimnis der Salzmenschen“, mit Agent Cleverus. Das Ziel der Ki-Bi-Fe-Wo ist es zum Einen, den Kindern die Kirche und Gemeinschaft näher zu bringen und ihnen zum Anderen die beste Woche in den Ferien zu bescheren.

Wann?: 15.07-21.07 in den Sommerferien
Mittwoch-Samstag: von 10.00 bis 15.30 Uhr
Sonntag: von 10.00-12.00 Uhr

Wo?: Rund um das Ev. Gemeindehaus in Allendorf Lumda

Wert: 30 Kinder im Alter von 6-12 Jahren, (solltest Du älter sein und dennoch Interesse haben findest Du auf der Homepage ein Infoschreiben für Mitarbeiter)

Leistungen: Mittwoch-Samstag Mittagessen und Getränke

Veranstalter: evangelische Kirchengemeinde Allendorf (Lumda)

Leitung: Sarah Frank und Pfarrer Wolf Glänzer

Kontakt Daten: Sarah Frank
0171/8193186 - sarah.lena.frank@gmx.de

Kosten und Bezahlung:

Für die Teilnahme an der Ki-Bi-Fe-Wo fallen pro Kind 15€ an. Diese sollen bitte am Mittwoch der KiBiFeWo vom Kind abgegeben werden. Ein Anmeldedokument finden sie auf der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Allendorf Lumda.

Anmeldeschluss ist der 1.Juni 2024



Frauentreff im Februar

Wohlbehütet und mit Luftballons und Luftschlangen dekoriert ging es zu beim Frauentreff im Februar ... es stand Fasching vor der Tür.



Und zu diesem Anlass hatten die beiden Brigittes (Brigitte Röhm und Brigitte Schadeck) den Sketch von Lorient „Was machst Du gerade?“ einstudiert und den Damen präsentiert. Das schauspielerische Talent war bemerkenswert und es gab viel Beifall. Beifall erhielt auch Henny, die einige lustige Geschichten zum Besten gab.



Ein vergnüglicher Abend. Leider hatte Gertraud ob ihres Kopfschmucks ziemliche „Kopfschmerzen“.

HELAU und ALAAF !!!!





Im Oktober 2023 begann die Terrororganisation Hamas den Krieg mit Israel. Der geplante Terrorakt überraschte die Welt. Zivile Opfer auf beiden Seiten mussten ihr Leben lassen. Unser Gemeindebrief erscheint jetzt und wir wollen auf den ersten Freitag im März 2024 aufmerksam machen, wo wir gemeinsam Weltgebetstag begehen werden.

Die Liturgie der Palästinenserinnen wird im Mittelpunkt stehen. Schon vor 30 Jahren schrieben sie eine Liturgie, 1994 gab es berechtigte Hoffnungen auf ein Zusammenleben im Land und Frieden. Davon sind wir seitdem weit entfernt.

Palästina ist 3,5-mal kleiner als Hessen und in drei Zonen aufgeteilt. Es leben rund fünf Millionen Menschen in den Gebieten. Weitere neun Millionen Menschen leben in den umliegenden Ländern bzw. weltweit verteilt.

2023 feierte man in Israel die Staatsgründung vor 75 Jahren, in Palästina gedachte man der Nakba (= „Katastrophe“).

750.000 Palästinenser*innen wurden im ersten Arabisch-Israelischen Krieg aus ihren Häusern, Dörfern und Städten vertrieben. Davon erzählen Frauen und davon, wie man in dem Land lebt, das seit 1967 unter israelischer Besatzung steht. So hören wir vom Alltagsleben, der Stärkung von Frauen und Mädchen durch Bildung und Kultur, der Verteilung des Wassers in der Region und von der Projektarbeit des WGT, die segensreich für Frauen und deren Familien wirkt.

Wissend um unsere deutsche Geschichte, wissend um den Dialog der Religionen, wissend um die aktuelle Lage im Land wol-

len wir informiert beten und mit den Frauen die Hoffnung auf Frieden ins Gebet nehmen.

Wir feiern den diesjährigen
Weltgebetstagsgottesdienst

gemeinsam mit den Frauen
aus Staufenberg, Mainzlar und Daubringen
im Gemeindezentrum Staufenberg

am 1. März
um **18:00 Uhr.**

Sie sind herzlich eingeladen!

Friede sei mit Dir, Salaam - Shalom.

(Sie suchen eine Mitfahrgelegenheit?
Dann melden Sie sich bitte beim Kirchenvorstand)

Wenn Sie die Projektarbeit des Deutschen WGT unterstützen wollen,
überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Sammelstelle in der Region:
Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Evangelische Bank

IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: WGT-Kollekte Palästina

Frauen weltweit sagen DANKE!

Monatsspruch April

**Seid stets bereit, jedem Rede und
Antwort zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert
über die Hoffnung,
die euch erfüllt.
1 Petr 3,15 (E)**





Karl Jenkins

THE ARMED MAN

A Mass For Peace

Mitwirkende:

Cantiamo Staufenberg
GV Harmonie Daubringen
Junges Sinfonie-Orchester Wetzlar

Leitung: Axel Pfeiffer und Peter Schmitt

Sa, 2. März 2024, 19 Uhr

Kath. Kirche St. Bonifatius Gießen

So, 3. März 2024, 19 Uhr

Dom zu Wetzlar



Einlass: 18 Uhr



FORUM-STUDIE ERFORSCHT SEXUALISIERTE GEWALT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE



Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden.

Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein

sicherer Ort ist und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.

Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wichtig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weitere Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

Mail: geschaeftsstelle@ekhn.de

Tel.: 06151-405 106

Anonymes Meldeportal:

ekhn.integrityline.app

Prä
inter
Xention
Aufarbeitung
Wir schauen hin und handeln



.....
Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenseite „Null Toleranz bei Gewalt“ unter

[www.ekhn.de/themen/
null-toleranz-bei-gewalt](https://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt)



FÜR HAUPT- UND
EHRENAMTLICHE GIBT
ES EINE FORTLAUFEND
ERGÄNZTE INTRANET-
SEITE ZUR FORUM-
STUDIE.



Einladung zum Frühlingsmarkt

auf dem Kirchberg
in Lollar-Ruttershausen

23. März 2024

12.00 - 18.00 Uhr

mit ausgewähltem Kunsthandwerk,
Kaffee & Kuchen, Würstchen & Brot

Inges Hof | Kirchberg 2 | 35457 Lollar
0151-12740842 | www.hilde-braucht-stoff.de





AnkerZeit Andachten: Zeit für mich -

Zeit mit Gott - zur Ruhe kommen - Kraft tanken

donnerstags, 19.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr, anschl. Imbiss
und Austausch im Gemeindehaus:

01.02.2024 Ober-Ohmen; 07.03.2024 Daubringen,

04.04.2024 Treis; 02.05.2024 Rödgen; 06.06.2024 Grüningen

Alles ändert sich?! Wandel und Veränderung gestalten-

**Innere Stärke finden, eigene Resilienz stärken, Herausforderungen
annehmen - Themenabende**

08.02., 15.02., 29.02.2024 - donnerstags, 19.00 - 20.30 Uhr

Ort: Haus der Kirche Gießener Land, Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg

Anmeldung bitte bis 25.01.2024 an Carola Geck

Kurs: Empty nest - Was kommt, wenn die Kinder gehen?

**Ein Online-Kurs für Eltern, deren Kinder das gemeinsame Zuhause
verlassen haben.**

28.02., 06.03., 13.03.2024, mittwochs, 20.00-21.30 Uhr per Zoom

Anmeldung bis 13.02.2024 an Carola Geck

AnkerZeit Tag - Spiritualität und Bibel erleben, gemeinsam kochen

Samstag, 02.03.2024, 10.00-18.00 Uhr in Lehnheim

Teilnahmebeitrag: 19.- € für Materialien, Programm, Getränke, Lebensmittel

Anmeldung bis 25.02.2023 an Carola Geck

"Wie sag' ich's bloß?"

Ein Wochenende zu verbaler und non-verbaler Kommunikation

Freitag, 26.04., 18 - 21 Uhr und Samstag, 27.04.2024, 10 - 18 Uhr in Dorf-Güll,

Teilnahmebeitrag 59.- €, Anmeldung bis 01.04.2024 an Carola Geck

Anmeldungen bitte an:

Evangelisches Dekanat Gießener Land,

Arbeitsbereich 55plus, Carola Geck,

Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg, 06401/2259-750,

oder 0176/61260434; carola.geck@ekhn.de

Webseite Dekanat:

<https://giessenerland-evangelisch.ekhn.de>

Passionsandachten:

06.03. katholische Kirche St. Josef, Ostendstr. 1, Lollar

13.03. evangelische Kirche, Daubringer Str. 55, Lollar

20.03. kath. Kirche St. Josef

27.03. ev. Kirche Lollar

jeweils um 18:30 Uhr

Unsere Ostergottesdienste:

28. März (Gründonnerstag)

18:00 Uhr Kirche Kirchberg

29. März (Karfreitag)

10:00 Uhr Kirche Kirchberg

31. März (Ostersonntag)

6:00 Uhr Kirche Kirchberg

31. März (Ostersonntag)

11:00 Uhr Kirche Daubringen

1. April (Ostermontag)

11:00 Uhr GZ Staufenberg



*Der Kirchenvorstand wünscht
eine besinnliche Passionszeit und
ein gesegnetes Osterfest!*

Konfirmation 2024

*26.05.2024
um
10:00 Uhr
und
13:00 Uhr*



*Unsere Konfis:
Marie Sauer
Alba Schäfer
Lucia Jolin Schorfheide*

*Wir wünschen einen berührenden Gottesdienst
und eine schöne Feier!*

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

04.03.	Anton Spieler	88 Jahre
06.03.	Kurt Ettling	90 Jahre
13.03.	Hermann Pfeiffer	87 Jahre
14.03.	Gertraud Simmelbauer	84 Jahre
20.03.	Wilhelm Müller	99 Jahre
22.03.	Henny Albach	80 Jahre
23.03.	Irma Meinl	82 Jahre
31.03.	Oswald Röhrsheim	87 Jahre
27.04.	Erwin Will	81 Jahre
04.05.	Rudi Becker	84 Jahre
08.05.	Inge Wagner	93 Jahre
08.05.	Gerlinde Fredrich	89 Jahre
08.05.	Elfriede Goebel	81 Jahre
11.05.	Helga Krämer	84 Jahre
19.05.	Erika Dietz	84 Jahre
28.05.	Hildegard Jäger	85 Jahre
29.05.	Walter Helffenstein	86 Jahre



Falls keine Veröffentlichung gewünscht wird, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung

Es wurden getauft...

17.12.	Tim Ettling
17.12.	Ben Leeder



***Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich ist die
Erinnerung.***

Es verstarb...

20.12.	Helma Pfeiffer, geb. Karber	88 Jahre
--------	-----------------------------	----------





Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:00 bis 18:00 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Geburtstags- besuche / Beerdigungen)	90223
--------------	--	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151 58130760
Peter Herrmann	Küster Kirchberg	0151 40433879
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeindezentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
01.03. WGT Freitag	Aus Energie- spargründen bleibt der Kirchberg bis Ostern geschlossen	18:00 Uhr Gemeindezentrum Staufenberg	
03.03. Okuli			10:00 Uhr Daubringen Teichmann
10.03. Lätare		14:00 Uhr Allendorf - Lumdatal-Gottesdienst Stein/Glänzer	
17.03. Judika		9:30 Uhr Stein	11:00 Staufenberg Stein
24.03. Palmsonntag			11:00 Uhr Mainzlar Teichmann
28.03. Gründonnerstag	18:00 Uhr Stein		
29.03. Karfreitag	10:00 Uhr Teichmann		
31.03. Ostersonntag	6:00 Uhr Stein		11:00 Uhr Daubringen Stein
01.04. Ostermontag			11:00 Uhr Staufenberg Stein, GD f. Kleine u. Große
07.04. Quasimodogeniti			10:00 Uhr Lollar Luipold
14.04. Miserikordias			11:00 Uhr Daubringen Stein
21.04. Jubilate		9:30 Uhr Götz Reiner	11:00 Uhr Staufenberg Götz Reiner
28.04. Kantate			18:00 Uhr Mainzlar Teichmann
05.05. Rogate			11:00 Uhr Daubringen Teichmann
09.05. Himmelfahrt			10:00 Uhr Burg Staufenberg Stein
12.05. Exaudi	10:00 Uhr Lollar - Vorstellungsgottesdienst aller Konfis Stein, Koob, Luipold		
19.05. Pfingstfest		9:30 Uhr Stein	11:00 Uhr Daubringen Stein/Teichmann
20.05. Pfingstmontag	10:00 Uhr Stein Diamantene, Eiserne u. Gnadenkonfirmation		
26.05. Trinitatis	10:00 Uhr u. 13:00 Uhr Konfirmationen, Stein		

Taufen im Gemeindezentrum



Taufen können auch im Gemeindezentrum schön sein, insbesondere, wenn sie von Karsten an der Orgel und von Tobi an der Gitarre musikalisch mitgestaltet werden. Ben Leeder und Tim Ettling waren die beiden Täuflinge, die am 17.12. im Gemeindezentrum in unsere Gemeinde aufgenommen wurden.





Gottesdienst der Lumdatal-Gemeinden Lollar – Londorf

„Aus vielen Fäden wird ein Netz“

SONNTAG, 10. MÄRZ

14 UHR

ev. Kirche Allendorf/Lumda

Mitwirkende:

Pfarrer und Teams der Kirchengemeinden

Dekanatskantorin Daniela Werner und Team

Projektchor & die Posaunchöre Allendorf und Daubringen

Parallel: Kindergottesdienst mit Gemeindepädagogin Antje Koob

Anschließend:

Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

Es lädt ein: das Vorbereitungsteam „Lumdatal – Gemeinden 2030“